

## Redemanuskript

(Es gilt das gesprochene Wort)

Martin Oswald  
**Nein zur Bezahlkarte!**

Demonstration, 24.06.2025 in Regensburg

Liebe Anwesende,  
liebe Kolleg\*innen,

schön, dass ihr heute da seid bei der Demonstration: „Nein zur Bezahlkarte! Bezahlkarte abschaffen – keine Behinderung von Umtauschaktionen.“

Bevor ich einige wenige eigene Worte zur Bezahlkarte und zum Kartentausch sage, möchte ich meinen Redebeitrag mit einem erst kürzlich gefassten Beschluss der DGB-Jugend Bayern auf ihrer Bezirksjugendkonferenz – dem höchsten beschlussfassenden Gremium – beginnen. Ich mache dies, um unmissverständlich zu verdeutlichen, was die migrationspolitische Position **der gesamten bayerischen Gewerkschaftsjugend** ist. Ich zitiere aus dem Beschluss:

*„Die Bezirksjugendkonferenz des DGB Bayern erklärt sich solidarisch mit allen Geflüchteten. Wir als DGB-Jugend Bayern stehen für eine solidarische Gesellschaft, in der Menschenrechte für alle gelten – unabhängig von Herkunft, Aufenthaltsstatus oder wirtschaftlicher Verwertbarkeit. Geflüchtete sind nicht nur Arbeitskräfte, sondern vor allem Menschen mit Würde, Rechten und individuellen Lebensgeschichten.“*

24. Juni 2025

Kontaktperson:

**Martin Oswald**  
Jugendsekretär  
Abteilung Jugend & Berufliche  
Bildung

**Deutscher Gewerkschaftsbund**  
**DGB-Jugendsekretariat**  
**Oberpfalz**

Richard-Wagner-Str. 2  
93055 Regensburg  
Telefon: +49 941 79986-14  
Mobil: +49 1515 3622363

martin.oswald@dgb.de  
<https://oberpfalz.dgb.de>

*Wir stellen uns entschieden gegen eine Logik, die Menschen nur nach ihrer Nützlichkeit für den Arbeitsmarkt bewertet. In der öffentlichen Debatte wird Migration zunehmend auf den Bedarf an Arbeitskräften reduziert, während gleichzeitig viele Schutzsuchende systematisch ausgegrenzt werden. Diese Unterscheidung in "nützliche" und "unnütze" Geflüchtete lehnen wir ab. Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz, ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe – unabhängig davon, ob er oder sie als Fachkraft eingestuft wird oder nicht.*

**Deshalb fordern wir:**

- 1. Eine humane und solidarische Asylpolitik, die Schutzsuchenden echte Perspektiven bietet.*
- 2. Ein Ende der arbeitsmarktzentrierten Migrationspolitik, die Menschen auf ihre ökonomische Verwertbarkeit reduziert.*
- 3. Den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit für alle Geflüchteten – ohne diskriminierende Hürden.*
- 4. Die konsequente Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.*
- 5. Sichere Fluchtwege und ein Ende der Kriminalisierung von Seenotrettung.*
- 6. Abschaffung der Bezahlkarten für Geflüchtete.“*

Letzter Punkt steht im Fokus der heutigen Demonstration. Zurecht. Denn die Bezahlkarte ist ein Instrument der Diskriminierung. Dass das so ist, ist offensichtlich und es wird dazu heute noch Beiträge geben.

Ich möchte darauf eingehen, dass wenn es nach CSU-MdB Peter Aumer und dem Koalitionsvertrag von Union und SPD geht, die Solidarität mit Geflüchteten, die viele hier von Euch zeigen, beschränkt, ja kriminalisiert werden soll.

Was passiert beim Kartentausch eigentlich? Geflüchtete tauschen in aktuell vier Tauschstellen in Regensburg Einkaufsgutscheine, die sie ganz regulär in Geschäften käuflich erwerben, gegen Bargeld mit dem

gleichen Wert. Daran ist nichts verwerflich oder kriminell. Wer das behauptet oder nahelegt, schürt realitätsferne und niederträchtige Vorurteile.

Eine kleine Analogie: sind Tafeln etwa auch kriminell und unterwandern die Gesetzgebung, weil sie Menschen über die ihnen zustehenden Bedarfsätze hinaus mit Lebensmitteln versorgen? Oder anderes ehrenamtliches Engagement, das die Lebensbedingungen von Menschen verbessert? Das ist geradezu absurd.

Der Kartentausch sieht sich allerdings mit solcherlei Vorwürfen konfrontiert. Nicht weil Geflüchtete etwa beschenkt würden, sondern weil wir ermöglichen, dass sie einen Teil ihres Geldes nicht auf der Plastikkarte, sondern in Scheinen haben.

Deshalb: Seid weiterhin solidarisch und beteiligt Euch – solange es noch die diskriminierende Bezahlkarte gibt – rege am Kartentausch.